

Laudatio für Elke Jonigkeit
zur Verleihung des Ehrenpreises des
Filmfestes FrauenWelten von TERRE DES FEMMES
für
„Solidarische Begleitung in der
Verteidigung von Menschenrechten für Frauen“
am 20. November 2010 in Tübingen

Die Laudatio wird gehalten von Christa Stolle,
Geschäftsführende Vorstandsfrau von TERRE DES FEMMES

Elke Jonigkeit hängt 1979 ihren Beruf als Kunsterzieherin an den Nagel, um die Filmproduktionsfirma Circe-Film zu gründen. Seitdem arbeitet sie als freie Filmemacherin und Künstlerin. Für ihre Dokumentarfilme wurde sie auf internationalen Filmfestivals vielfach ausgezeichnet. 24 Jahre arbeitete Elke Jonigkeit in Pakistan und Afghanistan an einem „Afghanistan-Zyklus“, der aus mehreren Fernsehdokumentationen und zwei Dokumentarfilmen, sowie einer Ausstellung zum Thema Frauen in Afghanistan besteht. Einige dieser Filme und die Ausstellung wurden bei den FrauenWelten in Anwesenheit von Elke Jonigkeit in den vergangenen Jahren gezeigt.

Dieses Jahr sehen wir im neuen Dokumentarfilm wie das Leben der von ihr gefilmten Frauen in Afghanistan weitergeht. Für uns auch ein Wiedersehen mit den Gästen des Filmfestes 2005, die Elke aus Afghanistan nach Tübingen begleiteten, und deren Gespräche in das bisher einzige Filmfest-Buch eingingen. Im neuesten Film lernen wir sogar die Frauen der zweiten Generation kennen, die Töchter von Parwin und den anderen bewundernswerten Frauen, die Elke seit Jahren unter extrem schwierigen Bedingungen begleitet.

Deshalb startete Elke zusammen mit den Protagonistinnen ihrer Afghanistan-Filme ein Hilfsprojekt mit Bildungsprogrammen für Kriegswitwen und ihre Kinder in Afghanistan: einem Afghanistan, das sich wieder und immer mehr in Richtung auf die Bedingungen der Taliban-Zeit zurückentwickelt. Dazu gründete sie den Verein NAZO. Inzwischen hat sich das Projekt sehr positiv entwickelt und vergrößert, die Frauen erwirtschaften ihr Einkommen selbst und bilden sich ständig weiter. Mit ihren Filmen und Ausstellungen leistet Elke wichtige Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland für das Projekt als auch generell für die Mädchen und Frauen in Afghanistan.

Liebe Elke, auch Dir möchten wir heute den FrauenWelten-Ehrenpreis überreichen, in Dankbarkeit für Deine nie ermüdende Bereitschaft zu uns zu kommen und Deine Filme persönlich vorzustellen. Und ganz besonders für Dein Engagement Mädchen und Frauen in Afghanistan ganz konkret zu unterstützen und uns damit zeigst, Mädchen und Frauen sind in Afghanistan nicht verloren. Auch deine persönlichen solidarischen Beziehungen zur Filmfestleiterin Irene Jung und Dein guter Rat waren für das Vorankommen vom Frauen Filmfest immer positiv.

So möchte ich Dir sehr herzlich danken und diese Urkunde überreichen zusammen mit der Figur, die an unserer gutes Zusammenwirken erinnern soll.